

Konrad-Adenauer-Stiftung
Außenstelle Moskau
Dr. Thomas Kunze, Stefan Beutel

G-8-Gipfel unter russischer Präsidentschaft

Vorfeld des Gipfels

In Hinblick auf den russischen Vorsitz des diesjährigen Treffens der acht führenden Industriestaaten sagte die US-amerikanische Außenministerin Condoleezza Rice: „Ich denke es ist für Russland äußerst wichtig zu erkennen, dass bestimmte Verantwortungen damit verknüpft sind, einer Organisation vorzustehen, welche aus industrialisierten Demokratien besteht.“¹ Moskau sieht sich im Vorfeld des vom 15.-17. Juli 2006 in St. Petersburg stattfindenden G-8-Gipfels gehäuft mit solchen Kommentaren konfrontiert. Russland als das jüngste Mitglied im „Klub der Acht“, auf dem Denver-Gipfel 1997 offiziell aufgenommen, übernahm Anfang des Jahres den Vorsitz von Großbritannien. Nicht alle Entscheidungsträger der G-7-Staaten sehen ihr neues Mitglied als "vollwertig" an und kritisieren autokratische Tendenzen in der russischen Politik sowie eine zu starke staatliche Einflussnahme in der Wirtschaft.

Wie in den vergangenen Jahren gab es auch in diesem Jahr ein sogenanntes Vortreffen der G-7 Finanzminister (ohne Russland). Es fand im Februar in London statt. Erst danach traf sich die Runde mit allen acht Mitgliedern in Moskau zur inhaltlichen Vorbereitung des Gipfels. Dieses zweite Vortreffen wurde von der "Moscow Times" als „Krieg der Worte“ bezeichnet. Der Hauptkonfliktpunkt war die weiterhin ausstehende Ratifizierung der europäischen Energie-Charta durch die russische Regierung. Am Ende des Treffens ließ der französische Finanzminister Breton verlauten, dass es nicht möglich gewesen sei, über dieses Hauptanliegen Europas mit Russland eine Einigung zu erzielen. Auch über den angestrebten WTO-Beitritt Russlands konnte auf dem Treffen noch keine Einigung erreicht werden. Dafür wäre die volle Konvertibilität des

¹ Zitiert nach Euractiv vom 06.05.06 (www.euractiv.com)

Rubels unabdingbar. Die USA befürworten einen russischen WTO-Beitritt, machen ihn aber abhängig vom Zugang ausländischer Banken und Versicherungsfirmen zum russischen Markt sowie dem gesetzlichen Schutz des geistigen Eigentums. Moskau bezichtigt die USA unterdessen der "Politisierung der Verhandlungen".²

Über den organisatorischen Rahmen des Gipfels sind wenige Informationen zu erhalten. Laut „Iswetija“ hat Moskau die Petersburger Sicherheitsbehörden angewiesen, die Presse so wenig wie möglich zu informieren.³ Diese Art der Vorbereitung spiegelt indirekt das Bild Russlands in der G-8 wieder.

Zur Absicherung des Gipfels wird - wie für ein führendes Industrieland angemessen - hoch entwickelte Technologie eingesetzt. Das russische Innenministerium will erstmals unbemannte Flugapparate, so genannte „Drohnen“, zur Überwachung des Treffens verwenden. Der Petersburger Newski Prospekt erhält 80 verdeckte Videokameras.

Auch für Unterhaltung ist gesorgt. Bis zum Gipfel entsteht in St. Petersburg eine "Superfontäne“, der weltgrößte Springbrunnen. Laser- und Videoprojektoren, die über einen Satelliten gesteuert werden, versprechen eine Lichtshow der Superklasse.

Auf der anderen Seite bescheinigte der oberste russische Amtsarzt, dass St. Petersburg in einem „schrecklichen hygienischen Zustand“ ist. Der traditionelle Stadtputz zur Beseitigung des Winterschmutzes (der frühere „Subotnik“ zu Ehren von Lenins Geburtstag am 22. April) wurde dieses Jahr intensiviert. Die Obdachlosen werden registriert und wahrscheinlich - wie zur 300-Jahrfeier im Mai 2003 - aus der Stadt verbracht. Tierschützer protestieren, dass St. Petersburg 250.000 Euro für die „Beseitigung“ der zahlreichen Straßenhunde ausgibt. Selbst die vielen Kioske an den Metrostationen sollen verschwinden: Sie verursachten „zu viel Müll“. Um die Fassade noch mehr zum „Glänzen“ zu bringen, werden kilometerlange Sichtschutzwände entlang der Strecke der Gästekonvois aufgerichtet.⁴

Fast parallel zum Gipfel findet auch in diesem Jahr das Forum „Civil G8“ statt. Vom 03.-04. Juli treffen sich in Moskau ca. 500 Vertreter nationaler und internationaler NRO um sich über das anstehende Achtertreffen auszutauschen. Die Agenda des Forums

² Siehe Moscow Times vom 13.06.06 (www.moscowtimes.ru)

³ Siehe Russland-Aktuell vom 31.05.06 (www.aktuell.ru)

⁴ ebd.

beinhaltet Probleme der russischen Zivilgesellschaft, Fragen der Sozialintegration bzw. -entwicklung, Umweltschutz/ Gesundheit sowie die Bekämpfung der Armut. Vertreter der russischen Zivilgesellschaft kritisierten, dass Moskau und nicht St. Petersburg als Veranstaltungsort gewählt wurde, so dass dieses Forum ohne die G-7-Chefs stattfindet. Der Antrag auf Verlegung des Treffens nach St. Petersburg, dem Zentrum des Geschehens, wurde von Petersburger Behörden mit Verweis auf das volle Programm der internationalen Staatsgäste abgelehnt.⁵

Zwei Foren für Studenten der G-8-Staaten werden ebenfalls im Vorfeld stattfinden. Die Ergebnisse dieser „Jugendgipfels“ sollen den Regierungschefs übergeben werden.⁶

Die Moskauer Ziele des Gipfels

In der internationalen Presse konnte man noch vor Veröffentlichung der Agenda Einstimmigkeit bezüglich eines anstehendes Themas finden: Eine transparentere, liberalere und vorhersagbarere Energiesicherheit Moskaus. Die Erfahrungen des „Gasstreits“ mit der Ukraine und der „Jukos-Affäre“ schaden Russlands Reputation.

Präsident Putin wählte einen ungewöhnlichen Weg, die Themenvorschläge der russischen Regierung für den Gipfel publik zu machen. Am 01. März veröffentlichte er in allen G-8-Staaten einen Zeitungsartikel mit dem Titel „Energie-Egoismus ist eine Sackgasse“. In Deutschland publizierte "Die Welt" den Beitrag. Für den russischen Präsidenten beinhaltet das Hauptziel der G-8-Staaten „die Lebensqualität bzw. das -niveau, der Menschen dieser und folgender Generationen zu erhöhen“. Unter diesem Leitmotiv und der Devise „Kontinuität und Evolution“ steht die Agenda Putins:

1. Energie

Hauptziel Moskaus ist es, die europäische und asiatische Energieversorgung zu ihren Konditionen zu garantieren. Die strategischen Aufgaben liegen im Aufbau eines zuverlässigen und allumfassenden Systems der Energiesicherheit. Laut Putin ist Sicherheit im Energiebereich unteilbar. Ein weiteres Ziel ist es, die umweltfreundliche Energieversorgung zu gerechten Preisen weiter zu entwickeln. Energiesparende Programme und alternative Energiequellen sollen vermehrt genutzt werden, um vor

⁵ Siehe Novosti vom 05.06.06 (www.rian.ru)

allen den folgenden Generationen Konflikte und nichtkonstruktive Formen des Ringens um Energieversorgung zu ersparen.

2. Gesundheit

Die russische Regierung wird den Gipfelteilnehmern einen Aktionsplan zur Bekämpfung der Vogelgrippe vorlegen. Dieser betrifft auch die zukünftige Verhinderung einer neuen Pandemie der menschlichen Grippe und die Eindämmung von Epidemien (AIDS, Malaria, Tuberkulose). Moskau erhebt in diesem Rahmen einen Anspruch auf eine Führungsposition unter den Ländern in Zentralasien und Osteuropa. Russland hat u. a. ein eigenes Programm zur Entwicklung spezieller Anti-HIV-Impfstoffe und langjährige Studien zu Epidemien und Infektionskrankheiten durchgeführt: Dem gegenüber steht allerdings die hohe HIV-Infektionsrate in Russland, eine der höchsten in der entwickelten Welt.

3. Bildung

Die Bildung, als „bedeutende Ressource des wirtschaftlichen Wachstums“ soll zukünftig mehr gefördert werden. Sie ist ein unabdingbarer Faktor für den beruflichen Erfolg. Unwissenheit ist dagegen ein „Nährboden für ideologische Spaltungen zwischen den Zivilisationen“ und vereinfacht Propaganda. Weitere Einzelheiten über diesen russischen Themenvorschlag sind nicht bekannt.⁷

Neben diesen drei von Putin dargelegten Agenda-Prioritäten soll auf dem Gipfel die Arbeit zu folgenden Themenbereichen fortgesetzt werden:

- Bekämpfung des internationalen Terrorismus;
- Vermeidung der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen;
- Förderung der Entwicklung sowie des Umweltschutzes;
- Bearbeitung aktueller Fragen der Weltwirtschaft, Finanzen, Handel;
- Regelung der Regionalkonflikte (Nahe Osten, Irak, Afghanistan).⁸

Mögliche Ergebnisse des Gipfels

⁶ Siehe Russland-Aktuell a.a.O.

⁷ Siehe dazu die offizielle Website der russischen Regierung (www.en.g8russia.ru); Siehe auch dazu Die Welt vom 01.03.06 (www.welt.de); Siehe auch: Iswestija vom 01.03.06 (www.izvestia.ru)

⁸ Siehe Russland-Aktuell vom 08.06.06 (www.russland.ru)

Themen wie der Zustand der russischen Zivilgesellschaft und die Demokratieentwicklung im Land werden nur an untergeordneter Stelle stehen, zumal es sich um keinen Gipfel handelt, der die innenpolitische Lage in Russland behandelt. Dem Vorwurf der G-7-Länder, Moskau betreibe eine zu starke Machtkonzentration und wolle Nicht-Regierungsorganisationen in Russland unter staatliche Kontrolle bringen, widerspricht im Vorfeld des Gipfels die Vorsitzende des "Rates zur Förderung zivilgesellschaftlicher Institute" beim russischen Präsidenten, Ella Pamfilowa. Sie vertritt die Meinung, dass der G-8-Gipfel in Russland der russischen Zivilgesellschaft Impulse geben und Nicht-Regierungsorganisationen Selbstvertrauen vermitteln wird. Vom Westen finanziell unterstützte Nicht-Regierungs-Organisationen befürchten dagegen eine Zunahme der repressiven Anwendung des neuen russischen NRO-Gesetzes nach Beendigung des Petersburger Gipfels.⁹

Hauptanliegen Moskaus ist es, zu eigenen Konditionen die russische Zuverlässigkeit als Lieferant von Energieträgern zu garantieren. Der Vorsitzende der Interdisziplinären Kommission für die G-8-Mitgliedschaft Russlands, Igor Schuwalow, unterstreicht die Zuverlässigkeit seines Landes als Lieferant von Erdöl und Erdgas: „Wir haben nie unsere (Energieträger-) Lieferungen nach Europa reduziert.“¹⁰ Nicht ausgeschlossen ist aber, dass ein vom Kreml kontrollierter Energie-Gigant entstehen wird.¹¹

Da mehrere G-7-Staaten Interesse vor allem an Ergebnissen im Bereich der Energiesicherheit haben, wird hier ein Schwerpunkt liegen.

Vor dem Hintergrund des in der internationalen Gemeinschaft mit Zustimmung aufgenommenen neuesten Vorschlags des EU-„Außenministers“ Solanas zur Lösung der Iranfrage wird auch dieses Thema mit Sicherheit debattiert werden. Der russische Vorschlag eines gemeinsamen iranisch-russischen Urananreicherungsprogramms auf russischem Territorium hat weiterhin Gültigkeit.

Russland wird alles tun, um seine Mitgliedschaft im Kreis der G-8-Staaten zu rechtfertigen und sich als "Global Player" zu präsentieren. Die von russischer Seite entscheidend mitgestaltete Auswahl zukunftsbestimmender Themen wie Energie, Gesundheit und Bildung tragen Konsenspotential in sich. Es wird deshalb vor allem von

⁹ Siehe RIA Novosti a.a.O.

¹⁰ Zitiert nach RIA Novosti vom 10.06.06 (www.ria.ru)

US-Präsident George Bush abhängen, ob er auf dem Gipfel die "Verantwortungen", die laut Condoleezza Rice damit verknüpft sind, einer "Organisation vorzustehen, welche aus industrialisierten Demokratien besteht" aus seiner Sicht und in Hinblick auf Rußland benennt und damit den vorprogrammierten Konsens trüben wird oder nicht.

¹¹ Siehe Euractiv vom 05.06.06 (www.euractiv.com)